

Kräftig und umweltschonend

Rückpferde im Wald bei Crauthem im Einsatz



Die Schulkinder waren beeindruckt von der Ardenner-Stute Duschka. Diestättliche Pferdedame bringt 950 Kilo auf die Waage. (FOTO: RAYMOND SCHMIT)

Sie verbrauchen keinen Treibstoff, sondern begnügen sich mit Heu, Hafer, Grünfutter und Wasser. Die Arbeitspferde waren fast schon ausgestorben, jetzt feiern sie ihr Comeback. Auch die Natur und Forstverwaltung setzt bei Waldarbeiten wieder verstärkt auf die gutmütigen Equiden.

Im Wald zwischen Crauthem und Hellingen hatten 100 Schulkinder aus den Gemeinden Roeser, Frisingen und Weiler-la-Tour die Gelegenheit, die kräftigen Tiere bei der Arbeit zu beobachten.

Die Aktion wurde organisiert von der Natur- und Forstverwaltung in Zusammenarbeit mit der Gesellschaft Vereal und dem Tourismuszentrum „Robbesscheier“ und fand im Rahmen der „Réiser Päerdsdeeg“ statt. In Luxemburg werden bei den Waldarbeiten hauptsächlich Ardenner-Pferde eingesetzt. Das kräftige Kaltblut erreicht ein Gewicht von 800 bis 1000 Kilo. Es kann, je nach Alter, 20 bis 30 Prozent seines Körpergewichts ziehen. Ein Pferd kann am Tag zwischen drei und 150 Kubikmeter Stämme aus dem Wald schleppen. Der Durchschnitt liegt bei 30 Kubikmetern. Die Sorge der Forstverwaltung ist es, das Ardenner-Pferd und andere Kaltblutrassen vor dem Aussterben zu bewahren. Deshalb will sie zeigen, dass das Arbeitspferd nicht nur bei Folkloreumzügen und anderen Veranstaltungen eine gute Figur macht, sondern sich auch bei der Waldarbeit als sehr nützlich erweist.

Und Vorteile gegenüber Maschinen hat das Tier allemal. So trägt der Einsatz des Pferdes zum Schutz der natürlichen Umwelt und des Klimas bei. Auch die Lärmbelastung ist quasi inexistent. Hinzu kommt, dass die Anschaffung eines Pferdes in der Regel günstiger ist als diejenige einer Maschine. Im Gegensatz zu schweren Arbeitsmaschinen beschädigt das Tier auch keine Waldwege. Außerdem kann man mit dem Pferd Stellen erreichen, die für die motorisierte Konkurrenz nicht zugänglich sind. Für die Natur- und Forstverwaltung ist der Einsatz von Pferden in zertifizierten Wäldern sehr

wichtig im Sinne einer verantwortungsvollen Waldwirtschaft, weil er die ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Interessen harmonisch verbindet, um so die Wälder für die kommenden Generationen und im Interesse der einheimischen Flora und Fauna zu erhalten.